

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

98 (7.12.1833)

# Anzeiger-Blatt

für den  
Oberhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag.

Nro. 98.

7. Dez. 1833.

## I. Bekanntmachungen.

### Papierlieferung zur Stempelpapier-Verwaltung.

Da nach hohem Steuer-Direktions-Beschluß vom 16. November 1833. Nro. 21602. der Bedarf des Papiers für die Stempelpapier-Verwaltung im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Akford begeben werden soll, so werden die hiezu Lusttragenden unter dem Anfügen, daß die Akfordbedingungen bei unterzeichneter Stelle, oder bei der ihnen zunächst gelegenen Obergemeinde, welche sich desfalls hierber wenden wird, eingesehen werden können, aufgefordert, ihre in mehreren Exemplaren bestehenden Musterbogen in doppelt verschlossenen Soumissionen, mit der Aufschrift: „Papierlieferung“ innerhalb sechs Wochen hierber einzufenden.

Karlsruhe den 2. Dezember 1833.

Expeditur Großherzoglicher Steuer-Direktion.

Fernand.

### Erledigte Studien, Stiftungs, Plätze.

Bei der hohen Schule dahier sind folgende Studienstiftungs-Plätze zu verleihen, und zwar I. Aus dem Rechte der Verwandtschaft und des Geburtsortes.

- 1) In der Stiftung Bapst 2 Stellen. Schulgrad: Poetik. Alter des Aufzunehmenden: 14 Jahre.
- 2) In der Stiftung Battmann eine Stelle. Jene Verwandten des Stifters, welche aus den Dörfern Pfaffenweiler oder Dehlinsweiler gebürtig sind, haben den Vorzug.
- 3) In der Stiftung Dettinger eine Stelle. Nach den Verwandten sind die Gebürtigen von Radolpzell berufen. Die Bittschriften müssen bei dem Gemeinderath daselbst eingereicht werden.
- 4) In der Stiftung Faller eine Stelle.
- 5) In der Stiftung Fattlin eine Stelle, welche, wenn keine Blutsverwandte des Stifters sich melden, an einen Bürgersohn von Trochtelsingen verliehen wird. Die Bittschriften sind bei dem Gemeinderath daselbst binnen 4 Wochen einzureichen.
- 6) In der Stiftung Feucht eine Stelle.
- 7) In der Stiftung Gallmüller eine Stelle. Schulgrad die oberste Syntag.
- 8) In der Stiftung Hausmann eine Stelle.

## II. An Candidaten der Theologie zu verleihen.

9) In der Stiftung Kirker eine Stelle.

10) In der Stiftung Brisgoica I. und III. eine Stelle.

## III. Von freier Verleihung abhängig.

11) In der Stiftung Sapienz zwei Stellen.

12) Nebst diesen alle von 1 — 8 genannten Stiftungsplätze, insofern keine Verwandte oder Ortsberechtigte sich melden, was jedoch kaum bei dem einen und andern der Fall seyn wird.

Die Bittschriften sind mit den bei No. 3 und 5 ersichtlichen Ausnahmen an den academischen Senat zu richten und bei dem Prorektorat binnen 4 Wochen einzureichen. Sie müssen von Taufscheinen und andern Legitimations-Urkunden hinsichtlich der Verwandtschaft und des Geburtsortes begleitet seyn. Gymnasialschüler haben denselben ihre sämmtlichen mit der Sittennote versehenen Schulzeugnisse; Akademiker aber nebst diesen auch die sämmtlichen academischen Studien- und die sämmtlichen ephoratamtlichen Sittenzugnisse anzufügen. Vermögensscheine sind allen Bewerbern um Stipendien liberae collationis, und mit sehr wenigen Ausnahmen, auch den Kompetenten um Orts- und Familien-Stiftungen nöthig.

Falls ein Bewerber bereits ein anderes, von wem immer verliehenes Stipendium genießen sollte, hat er dieses bei Strafe der Entziehung des etwa erhaltenen Stipendiums in der Bittschrift zu bemerken. In Gemäßheit Rescripts des hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 15. April 1829 No. 4088 werden bei Verleihung derjenigen Stipendien, welche die Summe von 200 fl. nicht erreichen, alle schon wirklich im Genuß von kleinern Stipendien befindliche Studierende, vorausgesetzt, daß sie mit den erforderlichen Beilagen versehene Bittschriften einreichen, als Mitbewerber geachtet, und nach Maßgabe ihrer Würdigkeit und anderer Verhältnisse bei Conferirung der neu erledigten Stipendien insoweit berücksichtigt werden, als eine neue Verleihung die ihnen zukommende Totalquote nicht über den Betrag von 200 fl. hinaus hebt.

Noch wird bemerkt, daß die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechtsnamens, des Geburtsortes und des wirklichen Lehrkurses der Bittsteller enthalten müsse.

Der Tag der Verleihung der Sapienz-Stipendien, bei welcher die Bittsteller bei Strafe des Ausschlusses persönlich zu erscheinen haben, wird seiner Zeit durch Anschlag ad Valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg den 30. November 1833.

Prorektor und Senat.

B e r.

Dr. Sieheler, Syndikus.

## II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

## a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-

Tutators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Titäterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des Altkirchmair Anton Bunderle in Wallbach, auf  
Donnerstag den 19. Dezember d. J.,  
rüh 8 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbu t.

(1) Des Thomas Müller von Kúř a ch,  
auf

Freitag den 3. Jänner 1834,  
in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Wer an die nach Nordamerika aus-  
wandernden Fridolin Baumgartner, Wittwer,  
die Wendelin Baumgartner'schen Eheleute und  
den ledigen Konrad Baumgartner von Ober-  
bergen eine Forderung zu machen hat, muß  
solche am

Montag den 23. Dezember d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Kanzlei um  
so gewisser anmelden und richtig stellen, als  
man ihm sonst nach erfolgtem Wegzug derselben  
nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Breisach den 27. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h n e s l e r.

(2) Die Jakob Groß'schen Eheleute von  
Leiselheim sind Willens nach Polen auszu-  
wandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden haben wir  
Tagfahrt auf

Montag den 23. Dezember d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Kanzlei an-  
geordnet, wobei die Gläubiger ihre Forde-  
rungen um so gewisser anzumelden haben,  
als man ihnen nach erfolgter Auswanderung  
der Jakob Groß'schen Eheleute sonst nicht  
mehr dazu verhilflich seyn könnte.

Breisach den 27. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h n e s l e r.

(1) Zur Liquidation der Schulden des in  
die Schweiz auswandernden Joh. Adam Del-  
lars von Steinenstadt ist Tagfahrt auf

Dienstag den 10. Dezember,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Kanzlei an-  
geordnet, wobei die Gläubiger desselben ihre  
Forderungen um so gewisser anzumelden haben,  
als man sonst ohne Rücksicht hierauf dem  
Auswandernden den Wegzug mit seinem Ver-  
mögen gestatten wird.

Müllheim den 28. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S e u s l e r.

### b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-  
nannten erbrechtliche Ansprüche machen  
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-  
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu  
melden, und sich über seine Ansprüche zu  
legitimiren, widrigenfalls das weiter  
Rechtliche über das Vermögen verfügt  
werden wird.

Aus dem Bezirksamt L ö r r a ch.

(2) Der am 22. November 1758 geborene  
Andreas Stiefvater, von Degerfelden, welcher  
seit 1815, wo er als Kiefer auf der Wanders-  
schaft sich befand, nichts mehr von sich hören  
ließ; — unterm 21. November 1833. Nro.  
20220; dessen Vermögen in 197 fl. 3 fr. besteht.

### d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver-  
mögens-Verschwendung im ersten Grade  
mundtodt erklärt, und unter Aufsichts-  
pflege des mitgenannten hierwegen ver-  
pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne  
dessen Zustimmung kein in dem Landrechts-  
satz 513 angeführtes Geschäftes rechtsgültig  
abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) Der Theresia Schuler von Ebnet,  
(wegen Geisteschwäche); unterm 14. Nov.  
1833, Nro. 10807; — Pfleger: Fr. Joseph  
Fsele vom Hornberger Hof.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(2) Des ledigen Kammachers Anton Gre-  
ber von Ringsheim, unterm 23. November  
1833. Nro. 23835; — Pfleger: dessen Bruder  
Baptist Greber von da.

### III Bekanntmachungen verschie- denen Inhalts.

Verschollenheits-Erklärung.

(1) Da der öffentlichen Vorladung vom 11.  
Okt. v. J. ungeachtet von dem Leben oder  
Aufenthalt der Anna Maria Schöner von  
Lachen, Gemeinde Steinach, welche sich Anno  
1778 mit dem k. k. Oesterreichischen Cor-  
poral Johannes Kubowiz verehelichte, oder

deren Tochter Magdalena Kubowiz, geboren zu Wolfach am 27. Dez. 1776, oder von deren etwaigen ehelichen Abkömmlingen keine Nachricht eingegangen ist, so werden selbe hiemit für verschollen erklärt und die bekannten gesetzlichen Erben der Anna Maria Schöner in den fürsorglichen Besitz und Genuß des für sie oder ihre Kinder bisher unter Pöegschaft verwalteten Vermögens zu Steinach gegen Sicherheitsleistung eingesetzt.

Haslach den 27. November 1833.

Großherzoglich F. F. Bezirksamt.

W ö l f l e.

#### Bekanntmachung.

(1) Bei der am 18. Nov. d. J. vorgenommenen Bürgermeisterwahl in Horben wurde Mathias Nial zum Bürgermeister gewählt, sogleich in Pächten genommen, und in seinen Dienst eingewiesen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e g e l.

#### Bekanntmachung.

(1) In der Gemeinde Griesen und Hohenhenggen ist unter dem Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deswegen die Orts- und Stallsperrre angelegt worden. Was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Festetten den 28. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

#### Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche bei der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt gegen die Verlassenschaft des Uhrenmachers Georg Ganter ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden anmit von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Triberg den 29. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

#### Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche gegen den in Saut erklärten verstorbenen Augustin Schuler von Aufferurberg ihre Forderungen nicht ange-

meldet haben, werden hierdurch von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

St. Blasien den 23. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

#### Erkenntniß.

(1) Andurch werden alle diejenigen, welche an die Sautmasse des Metzgers Johann Kubjung, von Kirchhofen bei der heutigen Schuldenliquidation keine Forderungen angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen den 18. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

#### Anzeige.

(1) Meine Ernennung zum Hofgerichtsadvokaten und Prokurator dahier bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und erbitte mich in dieser Eigenschaft zu Geschäftsbeisorgungen. Ich wohne in der Schiffgasse No. 500.

Fr. B l a y l e,

Hofgerichtsadvokat und Prokurator.

#### IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) In der Nacht vom letzten Oktober auf den 1. November d. J. wurden dem Lorenz Griesbaum in Schweigshausen zwei Schaafe aus dem Stalle gestohlen.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Am 30. Nov. Abends zwischen 7 u. 8 Uhr, wurden in einem Privatthause in Kenzingen 108 fl. aus einem Kasten entwendet. Das Geld bestand in verschiedenen Münzsorten, jedoch kann nicht näher angegeben werden, wie viel Geld von jeder Sorte vorhanden war,

Von diesem Geld waren 27 fl. in einem mit blauen Perlen gestrickten Geldbeutel; ferner 35 fl. in einem Zuckerpapier über welches noch ein Papier von einem Rauchtabackpäckchen gewickelt war; endlich waren 46 fl. in einem ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Ellen langen Handtuch das mit A. B. roth gezeichnet war.

(1) In der heutigen Nacht ist mittelst Einbruchs in eines der Kanzleizimmer das amtliche Dienstiegel zum Schwarzdruck entwendet worden. Dasselbe hat eine ovale Form, in der Höhe 11 Linien und in der Breite 10 Linien neues Maas. Es war von Messing mit einem Griffe von Buchsbaumholz. Das Wappen ist das Großherzogliche mit dem halben Querbalken und springendem Löwen und hatte die Umschrift der diesseitigen Gerichtsstelle.

Außer diesem Siegel wurden noch ein Valle zur schwarzen Farbe und zwei Röcke entwendet. Der eine ist von s. a. Göttinger Zeug mit gelben Knöpfen, der andere von grünem Tuch mit grünem Sammetkragen und überspannenen Knöpfen. Beide sind alt.

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, um insbesondere auf Urkunden, welche nach dem heutigen Tage unter dem Namen der diesseitigen Stelle mit einem solchen Siegel vorkommen sollten, genau zu achten, wobei wir bemerken, daß jetzt nur ein Siegel mit dem neuern Großherzoglichen Wappen im Gebrauche ist.

Tauberbischofsheim den 25. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
J ä g e r.

## V. Fahndungen.

(1) Auf den 2 unten beschriebenen Vurschen ruht der Verdacht, des am 1. d. M. zu Oberwolfach verübten Speichereinbruches — Fahndungsblatt Nr. 63. S. 426. — Da solche schon am 27. v. M. aus den Gefängnissen zu Haslach entwichen, von dem dortigen Amte zur Fahndung aber nicht ausgescrieben worden, so wird nun diese Bekanntmachung mit dem Ersuchen erlassen, beide sehr gefährliche Ver-

brecher auf Betreten verhaften, und wohlverwahrt hierher einliefern zu lassen.

Wolfach den 29. November 1833.

Großherzoglich F. F. Bezirksamt.

F e r n b a c h.

Person's - Beschrieb.

I. Nikolaus Imhof von Kniebis, Schmidknecht, auch Laalöhner.

Alter 27 Jahr, Größe 5' 6"; Statur schlank, Gesichtsforn länglicht, Farbe lebhaft, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spizig, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund, Bart rüßlich

Kleidung bei der Entweichung in Haslach.

Blaugefärbte, leinene, lange Hosen, wollene graue Strümpfe, Schuhe mit Eisen beschlagen, Zwilchbemd, rothes übereinander geknüpftes Gilet, Arrestkittel.

II. Job. Georg Waidele von Schnellingen, Amte Haslach, Weber und Tagelöhner.

Alter 31 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesichtsforn länglicht, Farbe lebhaft, Haare braun, Stirne etwas hoch, Nase gebogen und spizig, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart braun und stark, Kinn spizig.

Kleidung bei der Entweichung.

Dunkelblaue lange Zwilchhosen, weiße wollene Strümpfe, Schuhe, gestricktes, wollenes, abgetragenes Leibchen, blautuchener Ueberrock mit umgebogenem Kragen, graue Velzkappe, welche aber in der Nähe des Speichers zu Oberwolfach nach dem versuchten Einbruch zurückgelassen, und hieher eingebracht wurde.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da die Magdalena Lachnitt von Schillingfürst, wegen der unterm 11. November d. J. von diesseitiger Stelle zur Fahndung ausgescriebenen Kindesaussetzung eingezogen ist, so wird jene sowohl, als die nachträgliche Fahndung vom 16. November d. J. auf die Obgenannte andurch zurückgenommen.

Karlsruhe den 4. Dezember 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

B a u m g ä r t n e r.

## Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da die Heimath und der Name der von uns unterm 13. Nov. Nr. 5641 ausgeschriebenen Anna Maria ermittelt ist, so wird diese Fahndung anmit zurückgenommen.  
Karlsruhe den 3. Dezember 1833.  
Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.  
D i c k t.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

## Holz - Versteigerung.

(1) Aus dem herrschaftlichen Pfaffengrund, Kappler Gemarkung, werden  
Donnerstag den 19. Dezember d. J.,  
Morgens 9 Uhr.

50 Stück tannene Säglöße und  
70 — tannenes Bauholz  
versteigert, wozu man sich im Kreuz zu Kappel versammelt.

Freiburg den 3. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. D r a i s.

## Holz - Versteigerung.

(3) Dienstag den 10. Dezember d. J.,  
früh 9 Uhr, werden in dem herrschaftlichen  
Großklosterwald, Reviers Sulzburg, öffent-  
licher Versteigerung ausgesetzt, als:

33 Stämme Sägtannen,  
64 „ Bauholz,  
10 Klöße tannenes Spalt- und Sägholz,  
10 Stämme Eichen zu Lieferholz tauglich.

Die Kaufliebhaber wollen sich an benanntem  
Tage mit ortsgemäßen Bürgschaftsweisen  
versehen, in dem Gasthaus zum Adler in  
Sulzburg einfinden, von wo aus solche von  
der unterzeichneten Behörde auf die Hiebstellen  
geleitet werden.

Kandern den 26. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. K o t b e r g.

## Holz - Versteigerung.

(3) Am Montag den 9. Dezember d. J.,  
Vormittags halb 9 Uhr, werden aus dem  
herrschaftlichen Herzogwalde, Hagenbacher  
Forsts,

500 Stück birkenne Reifstangen,  
2 Klafter eichenes Nutzholz von Reb-  
stecken Länge,  
33 „ buchenes Scheiterholz,  
20 1/2 „ eichenes, birkenes und tanne-  
nes Scheiterholz,  
9 „ Brügelholz,  
1000 Stück buchenne Wellen,  
40 Haufen weidenes u. aspenees Stangen-  
holz, größtentheils zu Rebstöcken  
tauglich,  
106 Haufen Reifholz, in kleinen Abthei-  
lungen,

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.  
Man versammelt sich auf dem Hagenbacher  
Hofe.

Säckingen den 24. November 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. T e u f f e l.

## Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Infolge richterlicher Verfügung werden  
den Johann Federers Erben von Littenweiler  
1 Rauchert 110 Ruthen Bergackerfeld, und  
80 Ruthen ddes Feld dabei neben Peter Pfister  
und Joseph Albrecht,

Montag den 23. Dezember d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus  
mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß  
der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der  
Schätzungspreis erreicht werde.

Freiburg den 22. November 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
S t e i n m e z.

## Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des verstorbenen  
Handelmanns Strohmayer von Lörrach,  
werden

Montags den 23. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier,  
folgende Realitäten öffentlich versteigert werden:  
a) eine an der Basler Landstraße dahier  
stehende zweistöckige aus Stein erbaute  
zur Führung einer Handlung gut einge-  
richtete Behausung, und 1 Viertel 19 Ru-  
then Krautgarten, angeschlagen zu 4500 fl.

b) eine zweifelhafte gerade hinter obigen Gehäulichkeiten stehende weitere Behausung, nebst vollständiger Saifensiedereinrichtung, angeschlagen zu 2000 fl

Sodann werden aus benannter Gantmasse am nämlichen Tag Nachmittags 2 Uhr, 20 Ohm 1833r Wein, Lörracher Gewächs, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Bürgschaftsscheinen zu versehen.

Lörrach den 3. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

#### Fahrriff - Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des verstorbenen Handelsmanns Strohmayer dahier, werden in dessen Behausung am 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Dezember d. J., sämtliche Fahrnisse, besonders Siberaescher, viel Bettwerk, Leinwand und Schreinwerk, so wie auch dessen ganzes Waarenlager, vorzüglich in Ell- und Bandwaaren bestehend, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsgegenstände nicht nur in kleinen, sondern, wenn sich Käufer dazu zeigen würden, auch im Großen versteigert werden.

Lörrach den 28. November 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

#### Wein - Versteigerung.

(1) Von unterfertigter Stelle werden aus nachstehenden Filialkellern beigesetzte Gefällweine von 1833 öffentlich versteigert:

a) zu Fischingen,

Montags den 16. Dez. d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, ungefähr 73 Ohm

b) zu Esringen, an gedachtem Tag,

Nachmittags um 2 Uhr, ungefähr 30 "

c) zu Halingen,

Dienstags den 17. Dez. d. J.,

Vormittags um 10 Uhr,

1) Halingen Gewächs 64 "

2) Dettlinger " 21 "

3) Binzener Gewächs 42 Ohm  
und

d) zu Weil,

Mittwochs den 18. Dez. d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, ungefähr 38 "

Wozu die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Lörrach den 2. Dezember 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Bitmann.

#### Stroh - Versteigerung.

(1) Montag den 16. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei der herrschaftlichen Zehntscheuer dahier,

cirea 370 Bund Dinkel - Stroh,

" 170 " Gersten " und

" 600 " Roggen "

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Säckingen den 4. Dezember 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Krenkel.

#### Zaus - Versteigerung.

(1) Das zur Gantmasse des Hilar Föhlerer dahier gehörige Wohnhaus im Klüpf, angeschlagen auf 750 fl., wird am

Mittwoch den 18. Dez. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathshause versteigert, was hiemit bekannt gemacht wird.

Säckingen den 26. November 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Bielser.

#### Wächst wichtige Schrift.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg ist zu haben:

#### Die Gefahren des Vaterlandes

und

die Schutzmittel gegen dieselben.

Als Motion in der badischen Kammer der Abgeordneten am 4. November 1833 vorgetragen

von

dem Abgeordneten Welcker.

Nebst der darüber stattgehabten Discussion.

Preis geheftet 24 Kreuzer.

## Holz-Versteigerung.

(1) Am Montag den 16. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Dürackerwirthshaus aus dem Schwender Eigenthumswald

1) im Streitwald

553 Klafter vermischtes Durchforstungsholz;

2) auf'm Waidfeld im Stuß

25 1/2 Klafter vermischtes Holz;

3) auf'm Waidfeld in der Schneckenrütte:

102 1/2 Klafter vermischtes Holz

öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden.

Schwend am 1. Dezember 1833.

Das Bürgermeisteramt.  
Steinebrunner.

## Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Na men der Marktorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Wol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nov. 30	Freiburg, beste	1	4	52				42	36					39	24						
	mittlere		57	47				39	34					36	23						
	geringere		52	42				36	32					33	22						
29	Emendingen beste	1	6	48				40	36						24						
	mittlere	1													21						
	geringere		54	42											18						
27	Ettenheim, mittlere		52	40				36	30												
	geringere																				
	Kandern, beste																				
	geringere																				
28	Lörrach, beste					1	3					42									
	mittlere					1	1					41									
	geringere						56					40									
29	Müllheim, beste	1	3																		
	mittlere		57					36	33												
	geringere		54						30												
	Schopf., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
27	Stausen, beste	1		48				38	34					36							
	mittlere		57	45				36	32					33							
	geringere		54	42				34	30					31							
28	Waldkirch, beste	1		51		57		42	38												
	mittlere		57	48				40	36												
	geringere		54	46																	
	Waldshut, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				

Hierzu eine Beilage.